

|                     |   |
|---------------------|---|
| <b>Zeitschrift:</b> | Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe |
| <b>Herausgeber:</b> | Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe   |
| <b>Band:</b>        | 21 (1905)   |
| <b>Heft:</b>        | 11  |
| <b>Rubrik:</b>      | Verschiedenes   |

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 27.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Nr. 11

Organ  
für  
die Schweiz.  
Meisterschaft  
aller  
Handwerke  
und  
Gewerbe,  
deren  
Innungen und  
Vereine.

# Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Praktische Blätter für die Werkstatt  
mit besonderer Berücksichtigung der  
Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer  
Kunsthandwerker und Techniker  
von Walter Senn-Holdinghausen.

XXI.  
Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Arg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20.  
Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen  
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 15. Juni 1905.

**Wochenspruch:** Sei nicht ein Wind- und Wetterhahn und fang nicht immer neues an!  
Was du dir wohl hast vorgesetzt, dabei beharre bis zuletzt!

## Lohnkampf-Chronik.

Zum Berner Schreinerstreik. Im Einverständnis mit dem Gemeinderate hat der Stadtpräsident neuerdings einen Versuch gemacht, den Schreinerstreik beizulegen. Er hat zu diesem Zwecke den Schreinermeisterverband und den Schreinerfachverein angefragt, ob sie an einer von ihm einzuberufenden Einigungskonferenz teilnehmen würden. Der Schreinerfachverein hat sich ohne weiteres hiezu bereit erklärt. Der Schreinermeisterverein hat sich auf den Standpunkt gestellt, daß eine Konferenz nutzlos erscheine, wenn nicht seitens der Arbeiterschaft die bereits in der früheren Einigungskonferenz gemachten Vorschläge angenommen werden. Diese Vorschläge gehen in der Hauptsache dahin: Arbeitszeit von zehn Stunden, Stundenlohn für gelernte Arbeiter je nach Fleiß und Leistungen 45 bis 55 Rappen, für schwächere Arbeiter je nach Uebereinkunft. Der Schreinermeisterverein erteilte die Zusicherung, daß für die guten und leistungsfähigen Arbeiter der Lohn nach Möglichkeit erhöht werden solle und daß bei Aufkordarbeiten die sämtlichen Ansätze des Tarifes von 1899 um 5 % erhöht werden.

Diese Vorschläge sind vom Stadtpräsidenten dem Schreinerfachverein übermittelt worden, welcher erklärt

hat, dieselben nicht annehmen zu können. Es wird deshalb voraussichtlich eine Beilegung des Streikes in der nächsten Zeit nicht zu erwarten sein.

## Verschiedenes.

Bauwesen in Zürich. Der Stadtrat von Zürich sucht beim Großen Stadtrat für einen Neubau der Bollbrücke einen Kredit von 268,000 Fr. nach.

Neue Bahnprojekte. Der Bundesrat beantragt mit Botschaft vom 5. ds. den eidgenössischen Räten die Erteilung der Konzession für eine elektrische Schmalspurbahn, teilweise Zahnradbahn von Altstätten (Bundesbahnstation) nach Gais, Station der Appenzellerbahn, an Fürspreh Schöbi, Gemeindeammann Segmüller, Kantonsrat Biroll in Altstätten, Ingenieur Strub in Zürich, Ingenieur Breuer-Freiburg und Gyr, Krauer & Cie. in Zürich. Kostenvoranschlag 1,100,000 Fr.; ferner die Erteilung der Konzession einer elektrischen Schmalspurbahn von Heiligenkreuz (Endpunkt der Straßenbahn von St. Gallen nach Heiligenkreuz) nach Wittenbach, Station der Bodensee-Loggenburgbahn an Jakob und Ernst Schmidheiny in Heerbrugg und Leumann Hans in Kronbühl. Kostenvoranschlag 330,000 Fr., sowie die Konzession für eine elektrische Drahtseilbahn von Gunten nach Sigriswil an die Einwohnergemeinde Sigriswil.

Bahnhofbauten St. Gallen. Die definitiv genehmigten Pläne des Aufnahms- und Verwaltungsgebäudes sind

erschiedenen. Sie enthalten (Maßstab 1:400) die Ansicht der stattlichen Hauptfassade gegen Süden, auf ihrer östlichen Seite (gegen das Postgebäude) mit einem Turm abschließend, der dem sonst etwas monoton gehaltenen, allzu wenig gegliederten Bau erwünschtes Leben verleiht, dann die verschiedenen Grundrisse, Kellerräumlichkeiten, Zwischengeschöß (u. a. mit der Küche), Erdgeschöß (mit den verschiedenen Wartsälen, Buffets, Restaurants, Gepäckräume, Einnehmeri, Vestibule usw.), erster Stock mit Bureau des Kreisdirektion, Kreisbahnrat, Departementsvorstand u.), 2. Stock mit einer Menge technischer Bureau des Bau- und Betriebsdepartement u.). Dachboden (mit Archiven, Magazinen, Wohnungen, Küche u.). Die Anlage gibt ein interessantes Bild des vielverzweigten Organismus, der in einem großen modernen Eisenbahnaufnahmegebäude untergebracht werden und fungieren muß.

**Bauwesen in St. Gallen.** (Korr.) Es ist dem Gemeinderate gelungen, mit den Besitzern der Liegenschaft zur „Brühlau“ einen Kaufvertrag abzuschließen, laut welchem die politische Gemeinde St. Gallen innert einem bestimmten Termine genanntes Areal samt Gebäude zum Preise von 400,000 Fr. erwerben kann. Es besteht bekanntlich die Absicht, die Tonhalle an diesen Platz zu bauen, wozu sich derselbe vorzüglich eignet. Es ist nicht daran zu zweifeln, daß die Gemeinde dem Vertrage zustimmt; selbst wenn die Tonhalle nicht an dieser Stelle gebaut würde, wäre das Risiko kein großes, denn der Boden würde unter allen Umständen ein wertvoller Bestandteil des städtischen Grundbesitzes darstellen. A.

**Katholischer Kirchenbau in St. Gallen.** Auf dem Zytligut, dem noch unüberbauten Platz zwischen der

Grenz- und Bonwilstraße, ragen die Bisiere für eine neue katholische Kirche in der Stadt St. Gallen empor. Den Bisiere nach zu schließen soll die Kirche eine stattliche Größe erhalten; die Profile erstrecken sich über die ganze Länge des Platzes zwischen diesen beiden Straßen. Nordöstlich davon ist das Pfarrhaus visiert. Damit wird der vielbesprochene Kirchenbaustreit beendet sein.

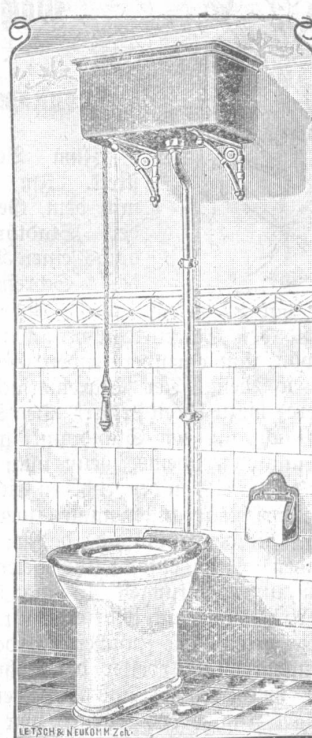
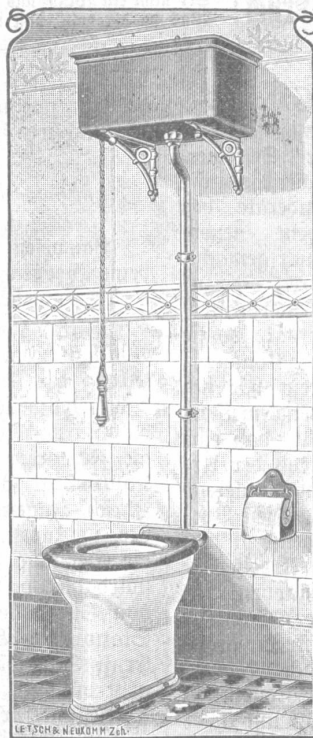
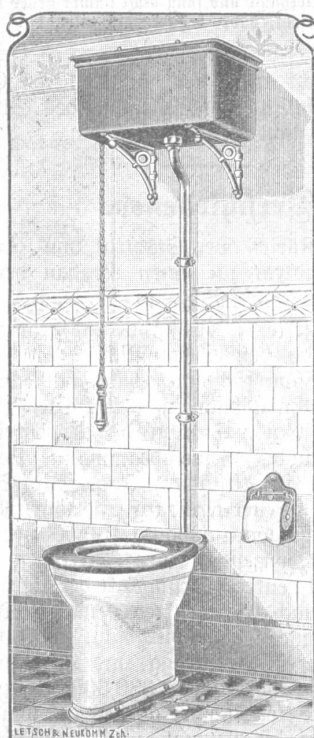
**Bauwesen bei St. Gallen.** (Korr.) Die außerordentliche Schulgemeindeversammlung von Straubenzell hat beschlossen, auf das frühere katholische Schulhaus in Bruggen ein weiteres Stockwerk aufzubauen. Der Bau soll nach den von Hrn. Architekt Heene in St. Gallen ausgearbeiteten Plänen zur Ausführung gelangen und muß die Arbeit während der nächsten Sommerferien vorgenommen werden. Durch diesen Aufbau gewinnt man zwei große geräumige Lehrzimmer und kann mit dem Bau eines neuen Schulhauses mit Turnhalle noch eine geraume Zeit zugewartet werden. A.

(Korr.) Die elektrische Straßenbahn Schaffhausen-Schleitheim wird nächsten vollendet und dem Betriebe übergeben werden. Die Fortsetzung der neuen Linie nach dem benachbarten badischen Orte Stühlingen dürfte nur eine Frage ganz kurzer Zeit sein und damit wäre dann auch die Verbindung mit der badischen Bahn hergestellt. A.

**Straßenbahn Heiligkreuz-Wittenbach.** (Korr.) Allgemeine Unterstützung dürfte die Erstellung einer elektrischen Straßenbahn Heiligkreuz-Wittenbach finden, wofür die Herren Jakob und Ernst Schmiedheim in Heerbrugg beim Bundesrat um die Konzession nachgefragt haben. Die neue Bahn würde sich der städtischen

## Munzinger & Co., Gas-, Wasser- u. sanitäre Artikel Zürich

.en gros



— Mutterbücher und Lieferungen ausschließlich nur an Installateure und Wiederverkäufer. — 10a 05



Trambahn in Heiligkreuz anschließen, die stark bevölkerte Ortschaft Kronbühl durchfahren und ihren Endpunkt bei Wittenbach finden in der Nähe des Debenhofes, woselbst Anschluß an die Station der Bodensee-Toggenburgbahn erfolgen würde. Die Kosten der 3 km. langen Linie werden auf 330,000 Fr. berechnet. A.

**Turnhallebau Bernegg.** Die Gemeinde Bernegg hat die Erstellung einer Turnhalle nach den Plänen von Herrn Bautechniker Dierauer im Kostenvoranschlag von 36,000 Fr. beschlossen. Die Turnhalle, deren Bau sofort in Angriff genommen werden soll, kommt auf den zu diesem Zwecke schon verfloßenen Herbst erworbenen Platz neben dem evangelischen Schulhaus zu stehen und es versprechen dessen Dimensionen (21 m lang, 10,8 m breit, 6 m hoch) einen Bau, der allen Anforderungen in einer Landgemeinde entsprechen kann.

**Schulhausbau Arbon.** Die Gemeinde beschloß, auf der „Berglinwie“ ein großes Schulhaus (12 Lehrzimmer) und eine Turnhalle zu erstellen und ermächtigte die Baukommission zur Beschaffung der definitiven Pläne.

**Bau einer katholischen Kirche in Töss.** In Töss wird die Erstellung einer selbstständigen katholischen Pfarrei geplant und für einen Kirchenbau ein Landkomplex angekauft.

**Bauwesen in Zug.** Die Bautätigkeit ist in diesem Jahre, wenn auch eine nicht gerade große, so doch zufriedenstellende. Seit Neujahr wurden vom Einwohner- rat sechs Baubewilligungen für Erstellung von Wohnhäusern erteilt. Die bemerkenswerteste Baute ist wohl diejenige nördlich der sogen. Guggihöhe. Hier läßt das Stift Fideikommiß Landtwing ein schönes Wohngebäude erstellen mit geräumigem Schloßsaal. Die Erstellung des Baues ist Hrn. Baumeister Joh. Landis übertragen. Der im letzten Jahr begonnene Bau der protestantischen Kirche schreitet rüstig vorwärts, sodaß mit Ende Oktober der feierliche Einzug der protest. Gemeinde stattfinden dürfte.

Auch mit dem Bau einer Kinderheilstätte will die Spezialkommission der zugerischen gemeinnützigen Gesellschaft einen Schritt vorwärts tun, da der zusammengekaupte Bau fond mehr als 50,000 Fr. beträgt. In welche Gemeinde des Kantons die Anstalt zu stehen kommt, wird wohl die künftige oder zum wenigsten billige Anweisung eines Bauplatzes mit genügend Umschwung in sonniger, windgeschützter Lage und gutem Quellwasser entscheiden. Das Tal Negeri kommt nach unserer Ansicht am wenigsten in Betracht insofern dreier, dort bereits im Betriebe stehender Kindersanatorien, und zwar vor allem aus hygienischen Rücksichten. In Frage kommen die Gemeinden Zug, Baar und Walchwil. Korporationen und Private wollen das humanitäre Werk fördern helfen. An sonnigen, windgeschützten Baustellen fehlt es in keiner Gemeinde. (Zuger Nachr.)

**Schießplatzanlage Grabs.** Der Militärschützenverein Werdenberg beabsichtigt, auf der Eggen eine neue Schießplatzanlage zu erstellen, mit Schützen-Standplatz und Scheiben-Standplatz auf Hinteregg.

**Hydrantenanlage für das Dorf Nottwil (Luzern).** Die Gemeindeversammlung Nottwil beschloß einen Beitrag von im Maximum bis zu Fr. 3500 an die Kosten einer Hydrantenanlage für das Dorf und dessen Umgebung. Damit ist das Werk gesichert, dessen Entstehen der Initiative des Baumeisters Ferrari zu verdanken ist.

† **Möbelfabrikant Joh. Meer in Huttwil.** (rd. Korr.) Es ist ein herber Schlag, der heute Mittwoch Herrn Möbelfabrikant Johann Meer in Huttwil in der Vollkraft der Jahre seinem reichen Wirkungskreise entriß; tragisch, weil der Verbliebene eben auf der Höhe des

Erfolges angelangt, sein Lebenswerk, das so viele Jahre heißes Mühen und aufreibendes Schaffen erfordert hatte, so früh verlassen mußte. Herr Meer war das Vorbild eines Selbmademannes, der mit eiserner Energie, Umsicht und Rechtchaffenheit sich das Leben selbst gezimmert hat. 1852 in Kleindietwil als Sohn eines biedereren Handwerkers, der jedoch bald darauf starb, geboren, hatte Meer schon frühe das harte Brot eines Verdingbuben zu kosten. Aber gerade diese wenig sonnigen Jugendjahre trugen dazu bei, seine Persönlichkeit zu stählen und in ihm diejenigen Eigenschaften zu wecken, die ihn später so erfolgreich sich empor-schwingen ließen. Er erlernte das Schreinerhandwerk, etablierte sich Ende der 1870er Jahre in Huttwil als Kleinmeister und hier traten dann seine organisatorischen, technischen und kaufmännischen Talente rasch zu Tage. Zähe Arbeitskraft, hohe natürliche Intelligenz, außer-gewöhnlicher Weitblick, die seine mangelhafte Schulbildung ersetzten, sicherten ihm, verbunden mit streng realen Geschäftsprinzipien den Erfolg und das uneingeschränkte Vertrauen seines ständig sich ausdehnenden Kundenkreises. Sein Geschäft vergrößerte sich von Jahr zu Jahr, Baute reihte sich an Baute, alle vervollkommenen Maschinen machte er sich dienstbar und die Arbeiterzahl mehrte sich. Bald hatte die Möbelfirma Meer in der ganzen Schweiz einen guten Klang und wohl wenige Fremdenorte gibt es, wo der unermüdlich tätige und reisende Meister nicht mehrere Hotels ganz oder teilweise mobliert hat. So ist er denn auch fast überall persönlich bekannt geworden und man hat ihn schätzen und verehren gelernt. Auch in Huttwil und weiter Umgebung genoß er allgemeine Achtung und die Trauer um seinen Hinscheid ist groß. Als lang-jähriger Präsident des Orts- und Gewerbevereins hat er viel zur Hebung des Gewerbe- und Handwerkerstandes getan. In Gemeinde, Familie und seinem großen Geschäfte hinterläßt er eine unerfüllte Lücke und wir trauern am Grabe eines wirklich braven, hervorragend tüchtigen Bürgers und uneigennütigen Freundes.

Die Erde sei ihm leicht!

**Bauliches aus Graubünden.** In Vicosoprano wurde am 26. Mai der Vertrag mit der Firma Bischoff & Cie. seitens der Delegierten sämtlicher Vergeller Gemeinden unterzeichnet, sodaß wenigstens jenseits des Maloja der Ausführung des projektierten Vergeller Wasserwerkes mit Benützung des Silsersees kein Hindernis mehr im Wege steht. Es fehlt nun noch die Zustimmung der Gemeinde Sils.

Wie der „Freie Rätier“ erfährt, ist das Projekt dahin abgeändert worden, daß dem Inn und dem Engadin kein Wasser entzogen wird. Auch sei genügend Kraft für die einheimische Industrie reserviert.

In St. Moritz herrscht zurzeit eine gewaltige Bautätigkeit.

**Bauliches aus dem Unterengadin.** Das „Kurhaus Tarasp“ hat laut „Eng. Expr.“ die Neuinstallation der hochfeinen Badeanlagen vollendet; in Vulpera wurde ein großes Wäschereigebäude von 60 m Länge und 20 m Breite dem Betriebe übergeben: die Wäscherei ist im Souterrain untergebracht, der übrige Raum enthält Angestellten- und Fremdenzimmer. Das Haus Arquint wurde niedrigergerissen; an seiner Stelle stehen jetzt Anlagen. Auch das Haus Patzschneider, gegenüber der neuen Post, wird in wenigen Tagen nicht mehr sein. Nur die kleine katholische Kapelle mit ihrem schwarzbraunen Dache erinnert noch an das Vulpera von ehemals. Die frühere Villa Contradin mit Dependence ist durch Kauf an Herrn Dury Pinösch übergegangen und bedeutend renoviert worden und trägt nun den Namen

„Villa Silvana“. Pächter dieses Hauses ist Hr. Ryffel von Chur, z. Z. in Pontresina.

In Schuls ist mit dem 1. Juni das neue Hotel „Engadinerhof“ eröffnet worden, ein stattlicher Bau von 80 Betten am westlichen Eingang des Dorfes. Dieses neue Hotel hat für die Kurgäste ausschließlich Diätküche, à la carte-System, eingeführt und keine Table d'hôte, genau so wie z. B. in Karlsbad, Marienbad und Rissingen. Döstlich vom „Engadinerhof“ wurde die Pension „Helvetia“ eröffnet mit etwa 40 Betten; Eigentümerin des Hauses ist die Familie Bischoff in Udine; Pächter Herr Menbury. Die frühere Villa „Lörsley“, welche durch Kauf an Herrn Biegler übergegangen ist, erhält einen Flügelanbau, so daß das ganze Gebäude kastellartig sich über die Tiefe des Inn erhebt; es ist die „Pension Hohensfels“. Am östlichen Eingang des Dorfes hat Baillard die „Pension Alpenrose“ erbaut und eröffnet. Eine Anzahl von Bauten kleineren Umfanges sind noch in Ausführung begriffen. Daneben wird noch durch Erstellung von Trottoirs und Bogenlampen die Landstraße auf ein Stück weit zur Promenade geschaffen.

Die Gründung der A.-G. „Watt“ im Kanton Glarus hat mit der Ausbeutung der Glarner Wasserkräfte nichts zu tun. Die Verlegung des Sitzes dieser Gesellschaft in diesen Kanton ist, wie manniglich bekannt, lediglich verursacht durch die Glarner Gesetzesbestimmung vom Jahre 1903, wonach solche Unternehmungen, welche blos ihren Sitz im Kanton Glarus haben, vollständig steuerfrei sind. Die Folge dieses Gesetzesparagraphen wird allerdings die sein, daß sich in Glarus solche steuerfreie Aktiengesellschaften mit ungezählten Millionen formell domicilieren lassen werden. Eine noch frei verwertbare Wasserkraft besitzt der Kanton Glarus nur noch im Sernft, wofür die letzte Landsgemeinde die Konzession den aufstoßenden zwei großen Gemeinden abgetreten hat.

Die Wasserstraße Basel-Antwerpen eröffnet. Nach einer Mitteilung der Aktiengesellschaft für Transport- und Schleppschiffahrt vormals Joh. Knipscheer in Ruhrort, geht vorläufig jede Woche ein Schiff von Basel ab, das Güter annimmt nach Straßburg, Mannheim, Mainz, Köln, Düsseldorf, Duisburg, Ruhrort, Rotterdam, Amsterdam und Antwerpen. Damit wäre also der regelmäßige Güterverkehr zu Wasser von Basel bis zum Meer, wenn vorläufig auch in beschränktem Maße, eröffnet.

Bundesbeiträge. Dem Kanton Schwyz wird an die Kosten für die Korrektions- und Verbauungsarbeiten am vordern Rüttibache bei Arth (Voranschlag 33,000 Fr.) ein Bundesbeitrag von 40 Prozent im Maximum von 13,200 Fr. zugesichert.

Trottoirbau Cham. Nachdem die Firma Niesch & Cie., Baugeschäft in Cham, erklärt hat, von der Lieferung der Randsteine für das Trottoir in Cham infolge eines Irrtums absehen zu wollen, wurde die bezügliche Lieferung an Mfl. Zanini, Baugeschäft in Luzern, zugeschlagen; Zanini besorgt auch die Erstellung der Seemauer beim Ländli in Oberägeri.

## Aus der Praxis — Für die Praxis.

### Fragen.

NB. Verkaufs- und Tauschgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

266. Was eignet sich am besten zur Ventilation eines kleinen Fleischellers, wo Wasser- und elektrische Kraft vorhanden ist und was ist billiger? Wäre für richtigen Rat sehr dankbar.

267. Wer liefert Schornsteinaufsätze (Ventilatoren), die besonders auch dann gut funktionieren, wenn sie von der Sonne beschienen werden?

268. Könnte mir einer meiner werten Kollegen in diesem Blatte mitteilen, wo man böhmische Kieferholzarbeiten bezieht oder ob man unter diesem Namen Bitz-pine versteht? Ist ersteres den Tannen- (Nist) Riemen vorzuziehen und spant es sich auch ab? Für genaue Auskunft zum voraus besten Dank.

269. Wer hätte 2—4 Waggons Föhrenspaltenholz zu verkaufen, gegen Kassa? Gefl. Offerten franko verladen unter Chiffre B 269 befördert die Expedition.

270. Wer liefert Gipsmodelle für einfache und dekorative Kunstkeime?

271. Wer liefert trockene, zugefräste Buchenholzstücke für Tischfüße (6 × 6 × 75 cm und 7 × 7 × 75 cm)? Jahresbedarf 6000 Stück. Offerten an J. Bietenholz, Drechslerwarenfabrik, Pfäfers (Zürich).

272. Wer liefert die sog. Schweinmiste oder ein ähnliches Produkt?

273. Wer liefert gute Schränke für Gatterfägen, sog. „Gesser-Zangen“? Offerten an Janthausen & Brun in Schöpfheim.

274. Wer hätte eine gut erhaltene Eisenobelmaschine abzugeben? Hobelbreite 750—800 mm, Hobellänge 1500 mm. Gefl. Offerten unter Chiffre B 274 an die Expedition.

275. Wer hätte eine noch ganz gut erhaltene Zapfenfräse- und Schraubenschneidmaschine für Kraftbetrieb billig abzugeben, eventuell auch neue?

276. Wer hätte noch gut erhaltenes Wellblech billig zu verkaufen? Offerten an C. Zanderbighn, Holzhandlung, Schwyz.

277. Wer liefert einen Eisentitt (Mastic) zum Verdichten von Fianschen, Nietstellen zc. bei Dampfketten oder Wasserleitungen? Der Kitt soll sofort beim Aufstreichen trocknen resp. hart werden. Er wird in luftdicht verschlossenen Gefäßen aufbewahrt.

278. Zu einem Neubau sollte Tuffsand verwendet werden, da kein anderer erhältlich. Hat ein Fachmann vielleicht die Freundlichkeit, die Zulässigkeit desselben zu diesem Zwecke zu beurteilen?

279. Welches Geschäft befaßt sich mit Verzinken von Eisen teilen?

280. Wer ist Lieferant eines gut erhaltenen Manometers für Dampf, bis 10 Atm.? Offerten unter Chiffre B 280 an die Expedition.

281. Welches Sägewerk liefert gut gelagertes Modellholz, prima Qualität: Birnbaum, Ahorn, Buchen, Erlen und Linden? Offerten unter Chiffre B 281 an die Expedition.

282. Wer liefert waggonweise Chlorkalk? Gefl. Offerten unter Chiffre A M 282 an die Expedition.

283. Wo können Schilfrohre in größeren Quantitäten bezogen werden?

284. Wer liefert Bettladen Louis XV, poliert, und wo kann man solide Sessel beziehen?

285. Habe vor 10 Jahren an meinem Holzhaus einen Verputz angebracht. An der Nordseite habe ich viel Reparaturen; meistens, wenn im Winter Regenwetter eintritt, faugt die Wand Wasser auf, am Abend, wenn die Kälte eintritt, gefriert dasselbe, und im Frühjahr, wenn das Wasser entfriert oder auftaut, löst sich die Weiße ab. Kann mir jemand einen wetterfesten Anstrich oder Verputz erklären, der kein Wasser mehr aufsaugen kann? Der bisherige Verputz ist mit Gipsplatten und Sackfall angebracht. Vinzenz Caduff, Schneider, Engi (Glarus).

286. Wäre Abnehmer eines Winkeltriebes, Holz auf Eisen,

Das beste, niemals abtropfende Anstrichmittel für Pappdächer ist:

+ 14095 + **Alytol** + 14095 +

kann kalt gestrichen werden, hält 5 Jahre.

**Antielaeolith-Asphalt**

öl- und säurefester Fußboden 790 d 05  
auch bewährter Asphalt für Parquet.

Mit Prospekten und Preisen steht gern zu Diensten

**C. F. Weber**

Dachpappen- und Teerprodukte-Fabriken  
**Muttenz - Basel.**

Gegründet 1846.

Älteste und grösste Firma der Branche.  
Telephon 4317. Telegr.-Adr.: Dachpappfabrik.